

## Auch Menschen mit Behinderungen kicken mit

### 36. Deutsche Kolping-Fußballmeisterschaft in Schifferstadt

**Schifferstadt.** Sie waren die eigentlichen Gewinner – behinderte Menschen von den Ludwigshafener Werkstätten und der Lebenshilfe Speyer/Schifferstadt. Sie hatten ihren großen Auftritt bei der 36. Deutschen Kolping-Fußballmeisterschaft des Deutschen Kolpingwerks, die vom 1. bis 3. Juli in Schifferstadt stattfand. Dort traten sie unmittelbar vor den Finalspielen bei einer Begegnung außer Konkurrenz gegen die Messdienervereinigung der Pfarreiengemeinschaft Schifferstadt an. Die Partie, die zwei Mal 15 Minuten dauerte, endete sieben zu sieben unentschieden nach dem Neun-Meter-Schießen.

Das Ergebnis war allerdings nur Nebensache. Im Mittelpunkt stand vielmehr das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen. Dies wurde besonders deutlich, als sich nach der Halbzeitpause die Teams neu formierten, so dass behinderte und nicht behinderte Sportler in beiden Mannschaften jeweils gemeinsam Fußball spielten. Unter-

stützung erhielten die Kicker von Dekan Peter Nirmaier und der künftigen Schifferstadter Bürgermeisterin Ilona Volk, die gemeinsam mit einem gekonnten Doppelpass das Spiel eröffneten und die Fußballer ermutigten.

Mit dieser Begegnung wollte die Kolpingsfamilie Schifferstadt deutlich machen, dass sie sich in ihrem 110-jährigen Jubiläumsjahr ihrem Leitspruch „Keiner steht Abseits“ verpflichtet fühlt. Gleichzeitig erfüllte der mehr als 600 Mitglieder zählende Ortsverband den Sportlern von den Ludwigshafener Werkstätten und der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt ihren größten Wunsch. Sie wollten einmal bei einer Deutschen Meisterschaft dabei sein.

Bei dem Kampf um Meisterehren traten 34 Fußballmannschaften aus der gesamten Bundesrepublik in vier Kategorien an: Herren-, Damen-, Jugend- und Ü-32-Teams. Sie spielten auf den Plätzen des SV Phönix, des FSV 13/23 und im Städtischen Sta-



*Sie traten gegen- und miteinander an: Behinderte Menschen von den Ludwigshafener Werkstätten und der Lebenshilfe Speyer/Schifferstadt sowie Messdiener der Pfarreiengemeinschaft Schifferstadt.*  
Foto: Privat

dion. Daneben gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit feierlicher Eröffnung, ökumenischem Gottesdienst, Livemusik an zwei Abenden, Fröhschoppenkonzert und Siegerehrung am Sonntag in der Waldfesthalle Schifferstadt.

Dort wurden vier Wanderpokale des Kolpingwerkes vergeben. In der Kategorie Damen siegte die Kolpingsfamilie Miesbach aus der Erzdiözese München-Freising. Bei den Männern war die Kolpingsfamilie Bilshausen aus der Diözese Münster siegreich. Ebenfalls aus der Diözese Münster stammten die Finalsieger in der Kategorie Ü 32. Die Kolpingsfamilie Langen konnte den Pokal mit nach Hause nehmen. Aber auch die Diözese Speyer konnte sich über einen ersten Platz freuen. Die Junio-

ren der Kolpingsfamilie Schifferstadt waren in dieser Kategorie erfolgreich.

„Wir haben aber noch einen kleinen Meistertitel errungen“, verkündigte Bernd Doser, Chef des Organisationsteams, stolz. „Über 300 Helfer sind während der drei Tage im Einsatz gewesen und haben sich um die 650 Gäste von außerhalb gekümmert.“ Zwei Drittel der Ehrenamtlichen seien Kolpingsmitglieder gewesen. Zwei Jahre lang hatten Bernd Doser und seine Mitstreiter das Turnier vorbereitet. Dabei konnten sie auf Erfahrungen in der Vergangenheit zurückgreifen: Vor einigen Jahren war die Kolpingsfamilie Schifferstadt schon einmal Ausrichter einer Deutschen Kolping-Fußballmeisterschaft gewesen.

*pede*